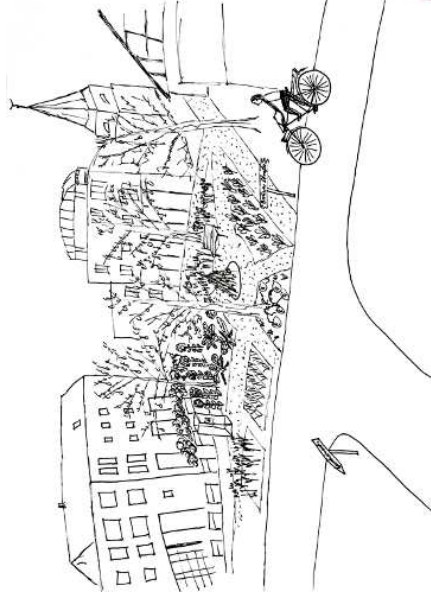


Hilden im Wandel

(die Transition-Initiative in Hilden)



Mit „Wandel“ ist der Wandel hin zum postfossilen Zeitalter gemeint; hin zu einer Gesellschaft, in der wir nicht mehr von Erdöl und Erdgas abhängig sein werden.

Webseiten:

www.hilden-im-wandel.de
www.transition-initiativen.de
www.transitiontown-wiki.de

Kontakt:

Bernhard Seckinger
Heinrich-Heine-Straße 79e
40721 Hilden
Tel.: 02103-2787791
E-Mail: kontakt@hilden-im-wandel.de

Wir sind Menschen, denen klar ist,

- dass das Öl nicht nur teurer wird, sondern auch endlich ist
- dass der Klimawandel Realität ist
- dass wir früher oder später ohnehin mit weniger Energie auskommen müssen
- dass jetzt die Zeit ist, zu handeln
- dass es zu lange dauert, wenn wir auf die Politik warten
- dass es zu wenig ist, wenn jeder alleine etwas tut
- dass wir am meisten erreichen, wenn wir uns zusammen tun
- dass wir dabei nicht nur unsere Kräfte und Ideen bündeln sondern auch Spaß haben und eine schöne Zeit zusammen verbringen können
- dass der Wandel eine große Chance ist, gemeinsam und positiv in die Zukunft zu starten, hier in Hilden und jetzt!

Das Gute ist:

Wir sind nicht alleine! Überall in Deutschland, aber auch weltweit, schließen sich Menschen in Transition-Town-Initiativen zusammen (Transition = Wandel), in Witzenhausen, Berlin, Freiburg, Düsseldorf und seit April 2013 auch in Hilden.

Was tun wir?

Wir fördern mit Veranstaltungen, Filmen und kreativen Aktionen das Bewusstsein für den Wandel. Wir suchen nach Mitstreitern, indem wir bereits vorhandene Gruppen und Organisationen vernetzen. Und wir starten Projekte, zum Beispiel für eine regionale Nahrungs- und Energieversorgung und für regionale, kreative Wirtschaftskreisläufe.

Noch sind wir in den Anfängen, haben aber bereits jetzt schon einige Erfolge aufzuweisen, beispielsweise:

- Ecke Feldstraße/Poststraße: Dort gibt es ein kleines Bürgerbeet, auf dem wir Nahrungsmittel anpflanzen. Mit der Stadtverwaltung sind wir bereits im Gespräch für weitere derartige Beete.
- im Bioladen „Guten Morgen“: Dort haben wir eine Samentauschkiste aufgestellt, wo jeder selbstgezugene Samen geben und nehmen kann.
- auf unserer Webseite: Bei der Bürgermeisterwahl haben wir die Kandidaten befragt und deren Antworten veröffentlicht.

Unser Ziel ist es,

gemeinsam mit den Bürgern von Hilden, den Organisationen, den Behörden und der Wirtschaft eine überlebensfähige, menschen- und umweltfreundliche Stadt zu schaffen.

Hintergründe: Erdöl

Erdöl ist ein wunderbarer Stoff: Nicht nur, dass er enorme Energiemengen auf engstem Raum bereit hält, die wir für den Antrieb unserer Autos und vieler anderer Maschinen nutzen, auch kann man daraus unzählige Dinge herstellen, viele verschiedene Plastiksorten, Farben, Kunstdünger und Pestizide, Salben und Pillen, Desinfektionsmittel, CDs und DVDs und vieles mehr. Leider ist Erdöl aber auch ein Rohstoff, der nur in endlichen Mengen auf unserem Planeten vorhanden ist.

Bislang haben wir etwa die Hälfte davon aufgebraucht. Der Rest wird sich aus geologischen Gründen immer schwieriger fördern lassen, weshalb inzwischen kaum noch jemand anzweifelt, dass wir demnächst mit weniger Erdöl auskommen müssen.

Welche Konsequenzen das haben wird, vor allem wenn die Nachfrage so weiterwächst wie bisher, kann man derzeit nur erahnen: Der Erdölpreis hat sich in den letzten zehn Jahren etwa vervierfacht, ein weiterer starker Preisanstieg dürfte uns bevorstehen. Das dies auch zu Verteilungskonflikten führen kann, zeigt uns die Krise rund um Ukraine und Russland.

Ein schwieriger Bereich dürfte der Nahrungsanbau werden. Die sogenannte konventionelle Landwirtschaft baut, durch die Verwendung von Kunstdünger,

Pestiziden und Benzin für die Maschinen, sehr stark auf dem Vorhandensein von Erdöl (und Erdgas) auf. Gleichzeitig zerstört sie damit die Böden, die mehrere Jahrzehnte brauchen werden, um sich von dieser Landwirtschaft zu erholen.

Für uns ist es deswegen wichtig, unsere Abhängigkeit vom Erdöl zu reduzieren. Beispielsweise indem wir uns von Gemüse ernähren, welches ohne Kunstdünger angebaut wurde, oder versuchen, Transporte zu vermeiden, indem wir regionale Wirtschaft fördern.

Hintergründe: Klimawandel

Unzertrennlich mit der Erdölproblematik verbunden ist der Klimawandel, denn dieser wurde vor allem durch die Verbrennung von Öl (und anderen fossilen Energieträgern) verursacht.

Wenn wir Lösungen für die oben beschriebene Erdöl-Problematik finden wollen, müssen wir deswegen den Klimawandel immer im Hinterkopf behalten. Lösungen, die versuchen, das fehlende Erdöl irgendwie zu ersetzen, sei es durch andere fossile Energieträger wie Erdgas oder Kohle, sei es durch Fracking, die Ausbeutung von Teersanden und ähnlichem, sind deswegen von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Statt weiter in diesen alten Denkschienen zu verharren, gehen wir vorwärts und begleiten den Wandel, hin zu einem Leben ohne Erdöl.

Der Wandel in Hilden

Man mag sich angesichts der Probleme ohnmächtig fühlen, und ein Mensch alleine wird sicherlich nicht viel ausrichten können. Aber gemeinsam können wir in Hilden etwas bewegen, etwas verändern: Wir können damit beginnen, unsere Nahrungsmittel selbst anzubauen, wie wir das mit unserem Bürgerbeet bereits begonnen haben. Wir können uns Strategien überlegen, wie wir unsere Energie selber gewinnen oder noch besser, wie wir unser Leben so verändern können, dass wir deutlich weniger benötigen.

Und was für einzelne Menschen gilt, gilt auch für einzelne Städte: Wenn sich nur in Hilden etwas ändert, so wird das keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Welt haben. Es sind aber bereits mehrere tausend Städte weltweit, die den Wandel vollziehen, und gemeinsam können wir erreichen, dass auch unsere Enkel noch auf diesem Planeten leben können!

Und deswegen laden wir Sie ein, bei uns mitzumachen: Jeden zweiten Montag im Monat gibt es um 19:00 Uhr im Robert-Gies-Haus der AWO Hilden (Clarenbachweg 7) eine Einführung für Neue, mit der Gelegenheit, anschließend bei unserem monatlichen Treffen dabei zu sein. Wir freuen uns auf Sie!